

# Stellungnahme zum Verordnungsentwurf

Verordnungsentwurf:	Schiffsabfallabgabenverordnung (SchiffsAbgV)
Institution/Verband/Körperschaft:	<i>Mascow Entsorgungsschiffahrt e.K.</i>
Datum der Stellungnahme:	27.01.2023
Sonstiges	

## Anlage 1 (Tabelle 1) Freimengen für Marpol I und Marpol IV

### Marpol I

Laut Entwurf (Stand 2. Januar 2023) soll jedes Seeschiff ohne Ausnahmegenehmigung bis zur maximalen schiffsspezifischen Lagerkapazität unbegrenzte Mengen Sludge und Bilge (MARPOL I) im Hamburger Hafen abgeben dürfen. Es wird allerdings davon ausgegangen, dass sich die Abgabemengen nicht wesentlich verändern. Als Grundlage werden Zahlen aus den Jahren 2018, 2019 und 2020 verwendet.

Die Entsorgung im Rahmen einer Standardentsorgung ist kostenfrei und beinhaltet maximal 2 Stunden Pumpzeit.

Pro Kubikmeter Sludge oder Bilge erstattet die Behörde einen Betrag von 47,00 € für die Endentsorgung.

Es stellt sich die Frage, ob die Endentsorgungskosten der möglichen unbegrenzten Abgabemengen bis zur maximalen schiffsspezifischen Lagerkapazität durch Einnahmen der Behörde gedeckt sind.

Wir meinen, dass dies nicht der Fall ist. Die Begründung zum Entwurf der Schiffsabgabenverordnung zu Anlage 1 betreffend Abfälle gem. MARPOL I lässt nicht erkennen, welche Erwägungen der Erhöhung der Mengen bei der Standardentsorgung auf die maximale Lagerkapazität des jeweiligen Schiffs zugrunde liegen.

Wir sehen die Gefahr, dass die Schiffe zukünftig bei Abfällen gem. MARPOL I ihre Lagerkapazitäten im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten voll ausnutzen könnten. Die maximalen Lagerkapazitäten der Schiffe liegen nach unserer Kenntnis deutlich über den Mengen, die in der Anlage 1 der aktuellen Schiffsabgabeverordnung angesetzt werden. Die angedachte Modifizierung der Schiffsabgabeverordnung ließe sich unserer Auffassung nach -wenn überhaupt- rechtfertigen, wenn die anderen Häfen in Europa entsprechend vorgingen und die Entsorgungspreise zumindest vergleichbar wären

### Marpol IV

Bei Kreuzfahrtschiffen handelt es sich um Mengen von mehreren hundert Kubikmetern. Wie soll es möglich sein, dass von Kreuzfahrtschiffen große Mengen Abwasser direkt eingeleitet werden? Soll das im Hafen geschehen? Wer kontrolliert die Qualität des einzuleitenden Abwassers?

### **Anlage 1 (Tabelle 2) Standardentsorgung für Marpol V**

Unabhängig von der finanziellen Situation ist das im Entwurf offerierte System äußerst kompliziert in der Durchführung, weil jede Entsorgung individuell nach Lagerkapazitäten des Seeschiffs organisiert werden muss. Der Zeitaufwand für den jeweiligen Entsorgungsvorgang ist unverhältnismäßig hoch. Die damit einhergehenden Kosten für die Aufschlüsselung der einzelnen Kategorien werden nicht vergütet. Ferner ist Hamburg ein Hafen, in dem sich die Seeschiffe immer Waren oder Proviant anliefern lassen. Es fällt dann Müll an, der mit der Lagerkapazität nicht übereinstimmt und daher von der Behörde nicht bezahlt wird.

### **Anlage 3 Auszahlung an Hafenauffangeinrichtungen**

Zu dem vorgesehenen Preis für unsere Leistung (Marpol I) ist folgendes anzumerken.

Es sollen 240,00 € für den Transport und jeweils im 30 Minutentakt 50,00 € für max. 2 Stunden gezahlt werden. Somit werden pro Entsorgungsvorgang max. 440,00 € für eine Standardentsorgung übernommen. Das sind 20,00 € weniger als beim jetzigen System. Wobei auch die bisherige Vergütung nicht ausreichend ist und aufgrund der aktuellen Preissteigerungen dringend eine Anpassung nach oben erfolgen muss.

Für eine Entsorgung sind 2 Mitarbeiter und 1 Schiff durchschnittlich ca. 4-5 Stunden im Einsatz.

Der Entsorger erhält somit im günstigsten Fall einen Stundensatz von 100,00 €. Darin sind nicht enthalten die Abgabezeit, An- und Abfahrt und Wartezeit bei der Endentsorgung. Dieser Zeitaufwand ist zusätzlich zu berücksichtigen.

Wenn man die Lohn- und Lohnnebenkosten, Betriebskosten, Versicherung und alle für das Schiff anteilig pro Stunde anfallenden Kosten (Treibstoff, Instandhaltung etc.) berücksichtigt, ist die offerierte Vergütung wirtschaftlich nicht tragbar. Ein operativer Verlust ist vorprogrammiert.